

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE8324301

**Gebietsname:** Stockenweiler Weiher, Degermoos, Schwarzenbach

**Größe:** 235 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Schwaben

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1032	<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1042	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter
1093*	<i>Austropotamobius torrentium</i>	Steinkrebs
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des großflächigen Streuwiesen-Gewässer-Hochmoorkomplexes mit ausgedehnten Verlandungszonen und unterschiedlichen Regenerationsstadien von Torfstichen als naturnaher, zusammenhängender, ausreichend unzerschnittener Feuchtlebensraum mit artenreichen, natürlichen Biozöosen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Habitatfunktion für charakteristische Arten, u. a. der Tagfalter, Mollusken (Bachmuschel), Libellen (Große Moosjungfer), Heuschrecken und Vögel. Erhalt des charakteristischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts der Lebensraumtypen sowie der charakteristischen Artengemeinschaften.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Stockenweiler Weihers als <b>Natürlicher eutropher See mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i></b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen Gewässervegetation und der lebensraumtypischen Wasserqualität, der unverbauten und unerschlossenen Ufer einschließlich vollständig zonierten Verlandungszonen sowie der Verzahnung mit Kontaktbiotopen wie Röhrichten, Seggenrieden und Pfeifengraswiesen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Dystrophen Seen und Teiche</b> insbesondere im zentralen Degermoos. Erhalt ggf. Wiederherstellung der biotopprägenden Gewässerqualität und der charakteristischen Gewässervegetation. Erhalt ausreichend störungsfreier Gewässerzonen und unverbauter Uferbereiche sowie der Verzahnung mit dem Biotopumfeld aus Röhrichten, Seggenrieden und Pfeifengraswiesen.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Schwarzenbachs als <b>Fluss der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i></b> mit der ihn prägenden Gewässerqualität und Fließdynamik sowie Durchgängigkeit für Gewässerorganismen und unverbauten Abschnitten.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt des Offenlandcharakters und des Kontakts zu Nachbarlebensräumen.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> in gehölzarter Ausprägung. Erhalt der funktionellen Einbindung in die Feuchtgebiets-Lebensräume.</p>
<p>6. Wiederherstellung lebender, torfbildender Hochmoore aus <b>Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmooren</b> insbesondere im zentralen Degermoos sowie im Raum Volkklings-Unternützenbrugg. Erhalt des Offenlandcharakters. Erhalt der ausreichenden Störungsfreiheit und Unzerschnitttheit. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nutzungsgeprägten gehölzarmen Bereiche. Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in die Hochmoor-, Übergangsmoor- und Streuwiesenkomplexe. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Übergangs- und Schwingrasenmoore</b>. Erhalt des weitgehend offenen Charakters der Übergangsmoorflächen. Erhalt eines intakten Lebensraumkomplexes aus Übergangs- und Niedermoorbiotopen und angrenzenden Lebensräumen wie Röhrichten und Hochstaudenfluren. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Moorwälder</b>, insbesondere weitgehend unzerschnittener, störungsarmer und strukturreicher Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur und lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt der funktionalen Einbindung in Komplexlebensräume mit Hoch-, Übergangs- und Flachmooren sowie Streuwiesen bzw. des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>

- |  |
|--|
| 10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Groppe</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung der klaren, unverbauten Fließgewässerabschnitte mit reich strukturiertem Gewässerbett, welches locker, unverschlammt und gut durchströmt ist. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Gewässers (Rückbau von Querverbauungen) und Gewährleistung der natürlichen Fließdynamik.  |
| 11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Großen Moosjungfer</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung von für die Fortpflanzung geeigneten Moorgewässern sowie von offenen Feucht- und Niedermoorstandorten. Erhalt der charakteristischen Nährstoffverhältnisse, der Wasserqualität und der Vegetationsstruktur ihrer Habitate.  |
| 12. Erhalt ggf. Wiederherstellung des <b>Skabiosen-Schneckenfalters</b> . Erhalt der nährstoffarmen Feuchtwiesen und Moore mit ausreichend hohen (Grund-)Wasserständen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.   |
| 13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Bachmuschel</b> . Erhalt der naturnahen, gegen Nährstoffeinträge gepufferten, reich strukturierten Fließgewässer (Schwarzenbach) einschließlich Ufervegetation und -gehölzen. Erhalt der Wirtsfischvorkommen, insbesondere von Elritze und Groppe. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichend guten Gewässerqualität mit geringen Nitratwerten Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt der Bachmuschel und ihre Lebensraumsprüche in von ihr besiedelten Gewässerabschnitten.   |
| 14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Steinkrebsses</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung der sommerkalten, kleinen Bachläufe mit natürlicher Gewässerstruktur und steinigem Untergrund, aber ohne starke Geschiebeführung sowie einer guten Gewässerqualität. Erhalt ggf. Wiederherstellung von naturnahen, gegen Nährstoffeinträge gepufferten, reich strukturierten Fließgewässer einschließlich ihrer typischen Gewässer- und Ufervegetation. Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt des Steinkrebsses und seiner Lebensraumsprüche in besiedelten Gewässern. |
| 15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Sumpf-Glanzkrauts</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen Nieder- und Übergangsmoore mit intaktem Wasserhaushalt. Erhalt einer extensiven landwirtschaftlichen Nutzung oder bestandserhaltenden Pflegemaßnahmen. Vermeidung von Nährstoffeinträgen aus dem Umfeld.  |